



Felix Farina! Damit fehlt keiner mehr!

Warum Felix? Was hat das mit mir zu tun? Warum Felix?

Das kann sich jeder in diesem Verein berechtigterweise fragen. Anlässlich unserer Generalversammlung vom letzten September habe ich Euch darauf aufmerksam gemacht, dass die Möglichkeit besteht, Fresskörbe zu sponsern. Dabei ging es mir nicht darum, dass Mitglieder des SCB einen Fresskorb spenden, sondern, dass Ihr Drittpersonen versucht zu gewinnen, welche Fr. 50.— für einen Fresskorb spenden.

Felix war **der Einzige** der dieses Kunststück fertigbrachte!!!

Felix, ich danke Dir von ganzem Herzen für Dein Engagement zu Gunsten des SCB.

Es ist grossartig!!!

Selbstverständlich danke ich an dieser Stelle auch allen, welche unseren Lottomatch finanziell oder mit Preisen unterstützt haben. Tausend Dank!

www.scbinningen.ch. Schaut nach, was da in den letzten Monaten entstanden ist. Berichte, Fotos, Termine, Hinweise, Einladungen, Cluborgane und vieles mehr. Schaut auch nach bei den „Adressänderungen“, denn ich bekomme immer wieder Cluborgane von der Post zurück, weil die Adresse von Mitgliedern nicht stimmt.

Im März finden in Binningen Wahlen für den Einwohner- und den Gemeinderat statt. Ich rufe Euch auf, sofern Ihr stimmberechtigt seid, Euch an den Wahlen zu beteiligen, denn es werden Personen gewählt, welche in den nächsten Jahren das politische Geschehen in Binningen wesentlich beeinflussen werden. Das hat auch damit zu tun, dass auf dem Spiegelfeld ein neues Garderobengebäude entstehen soll.

Neues Garderobengebäude!? Der aktuelle Stand ist der, dass 4 Firmen/Architekten ausgesucht wurden bzw. sich qualifizieren mussten, um ein Projekt ausarbeiten zu dürfen. Ich bin „live“ dabei und darf zusammen mit weiteren Personen mitentscheiden, welches Projekt schlussendlich den politischen Behörden in Binningen zum Bau vorgeschlagen werden soll. Eines habe ich in den letzten zweieinhalb Jahren gelernt, wenn es um den Bau eines neuen Garderobengebäudes auf dem Spiegelfeld geht.

Es geht nur am Rande darum etwas zu bauen, das den Vorstellungen der Vereine entspricht. Es geht darum, Vorgaben von J&S zu berücksichtigen, herauszufinden wer das Ganze rechnen darf und welche Voraussetzungen dieser erfüllen muss, damit er ein Projekt ausarbeiten darf. Es geht darum eine Kostenlimite einzuhalten, welche von irgendjemandem festgelegt wurde, welcher diese halt eben festgelegt hat. Es geht darum einen Terminplan festzulegen bis wann das Ganze politisch entschieden sein soll. Es geht darum zu evaluieren ob das Ganze finanzpolitisch überhaupt machbar ist. Es geht darum SIA-Normen einzuhalten. Es geht um viele Dinge, welche eigentlich mit den Vorstellungen eines Garderobengebäudes und dessen Nutzung von Vereinen nichts zu tun hat.

Ich bin jede Woche an mehreren Abenden auf dem Spiegelfeld und dies seit über 20 Jahren. Mir ist in den letzten Tagen bewusst worden, dass irgendeiner (gilt auch für die weibliche Form) die Mauer beim Schloss Binningen vorgeschlagen hat und mehrere irgendwann damit einverstanden waren und diese schlussendlich gebaut wurde. Ich habe Angst davor, das irgendeine (gilt auch für die männliche Form) ein neues Garderobengebäude vorschlägt und mehrere irgendwann damit einverstanden sind und dies schlussendlich gebaut wird. Ich bin seit über 20 Jahren an mehreren Abenden pro Woche und an den Wochenenden auf dem Spiegelfeld als Vorstandsmitglied und als Aktiver. Ich hoffe, dass das neue Garderobengebäude auf dem Spiegelfeld einmal gebaut wird und dass dies allen beteiligten Vereinen eine Freude machen wird. Dass es, auch ausserhalb der eigentlichen Betätigung, eine Freude macht, auf dem Spiegelfeld etwas zu trinken, zu essen und darüber zu philosophieren warum gewonnen oder

verloren wurde. Dass Geschichten erzählt werden, über das Entstehen dieser Anlage, das Ringen um die finanziellen Mittel und die Integrierung eines möglichen Schwingkellers. Dass alle Parteien, ob links, rechts oder in der Mitte, an der 1.-August-Feier 2014 auf das Spiegelfeld kommen und von sich behaupten können, WIR haben das fertig gebracht.

Ich möchte auf dem Spiegelfeld keine Mauer, welche den Blick auf das Spielfeld verhindert und Mehrkosten verursacht. Ich möchte, dass etwas gebaut wird, das effizient, benutzbar und gleichzeitig den Aspekt „VEREINSLEBEN“ berücksichtigt.

Über 100 Aktive und über 200 Junioren des SC Binningen werden Ihnen dies die nächsten 40 Jahre danken. Alle Buben und Mädchen der LAR werden dies sicher auch tun. Die Faustballer auch und die Schwinger können wieder sagen: „mr sin wieder z'Binnige“.

Der SC Binningen engagiert sich seit über 90 Jahren in der sportlichen Betätigung Jugendlicher. Ich danke jedem, der sich dafür einsetzt, dass das Garderobengebäude Spiegelfeld entsteht und dass die Vorstellungen der Vereine berücksichtigt werden. Es geht nicht um Luxus und diverse „Extras“. Es geht darum etwas zu bauen, dass die nächsten 40 Jahre allen eine Freude machen sollte und das Vereinsleben, auch nach dem Spiel oder Wettbewerb, möglichst macht.

Jürg Suter
Präsident
SC Binningen